



OFFENBACHER RUDERVEREIN

1874 E·V

OFFENBACH AM MAIN

BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE



VEREINS-MITTEILUNGEN

*Immer
gut bedient*

von



SCHUH *Prüfer*

OFFENBACH AM MAIN

Herrnstraße 7. Ecke Große Marktstraße

Kenner kaufen ...

Krutmann-

Kleidung!

Versicherungen

ALLER ART

JOHANNES MANN

Vertretung der
Frankfurter Allianz-Versicherungs-A.-G.

OFFENBACH AM MAIN
Kaiserstraße 102 · Fernruf 84834

Morgenstern

B Ü R O - O R G A N I S A T I O N

EIN BEGRIFF

für Büromaschinen · Büromöbel · Bürobedarf

DIE GROSSE FACH-WERKSTÄTTE

Offenbach a.M. · Ruf Nr. 81714/86207 · Frankfurter Str. 59

Vereins-Mitteilungen

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V · OFFENBACH AM MAIN
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE · SPORTPLATZ NEBEN DEM BOOTSHAUS

Briefanschrift: Kurt Schlumberger, Offenbach a. M., Frankfurter Straße 80
Postcheckkonto: Frankfurt (Main) 26222 · Bankkonto: Städt. Sparkasse, Girokonto 128 · Ruf: 81937

NUMMER 2

JUNI 1953

Sinn und Zweck der Vereinszeitung

Der Eintritt in ein neues Geschäftsjahr läßt es angebracht erscheinen, über obiges Thema einen kleinen Aufsatz zu bringen.

Wenn man sich mit der Sache befaßt, so kann man auch in Abänderung des Titels die Frage stellen: „Was soll und will eine Vereinszeitung und was kann sie.“ Es ist nicht schwer, den ersten Teil dieser Frage zu beantworten.

Die Vereinszeitung soll die Mitglieder über das Vereinsleben unterrichten und will dort eine Bindung herstellen, wo ohne sie nur ganz lose Fäden weben. Berichte über Gewesenes und Ausblicke auf Geplantes sollen nach dem Sprichwort „Steter Tropfen höhlt den Stein“ die Mitgliedschaft immer wieder ansprechen und das Interesse am Vereinsleben anregen.

Die Bedeutung dieser Aufgabe darf nicht unterschätzt werden. In allen Vereinen gibt es Mitglieder, deren einzige Verbindung mit ihrem Verein darin besteht, daß sie dem Beitragskassierer ihren Opolus entrichten. In kleinen Vereinen ohne hauptamtlichen Beitragserheber stehen sie ohnedies nur in den Mitgliederlisten und weil sie ja inzwischen einmal umgezogen sind, mit falscher Anschrift.

Diesen trostlosen Zustand kann eine Vereinszeitung doch wesentlich mildern.

Die zweite, ebenfalls auf dem Propagandasektor liegende Aufgabe erfüllt die Vereinszeitung zwangsläufig, durch die Pflege eines recht lebhaften Zeitungsaustausches mit möglichst vielen befreundeten Vereinen.

Dieser schöne Brauch gibt einem Verein nicht nur Gelegenheit, Erfolge auf

sportlichem, gesellschaftlichem oder verwaltungstechnischem Gebiet einem fachmännisch interessiertem Kreis bekannt zu machen, sondern bietet jedem Vorstand und insbesondere dem verantwortlichen Pressewart die Chance, Anregungen zu empfangen. Wie häufig kann man in solchen Blättern lesen: Wir entnehmen der Vereinszeitung des . . . Club . . . und es möge niemand auf den Gedanken kommen, diese Tatsache als Eingeständnis eines Mangels an eigener Initiative werten zu wollen. Es sind gerade die bestredigtesten und wertvollsten Clubzeitungen, welche solche Beiträge verwerten.

Das sind alles Binsenweisheiten, welche jedem Vereinsvorstand geläufig sind, genau wie der Wunsch, eine eigene Clubzeitung zu besitzen, allgemein ist. Wenn sich aber viele Vereine diesem Wunsch entsagen müssen, so können die verschiedensten Gründe hierfür ausschlaggebend sein. Zwei kehren immer wieder. Die Unmöglichkeit der Finanzierung und personelle Schwierigkeiten.

Genau wie es Vereine gibt, welche ganz einfach nicht die nötige Zahl inserierender Geschäftsleute zu ihren Mitgliedern und Gönnern zählen können, um eine Zeitung tragbar zu gestalten, findet sich häufig auch keine geeignete Persönlichkeit, welche sich mit der Liebe und dem notwendigen Geschick der nun einmal mit dem Posten eines Pressewarts verbundenen Arbeit annimmt.

An dieser Stelle scheint es angebracht, von den Allgemeinbetrachtungen umzuschalten auf die Belange des ORV.

Und da ist es unsere erste und vornehmste Aufgabe, den Inserenten un-

serer ORV-Mitteilungen unseren aller-
verbindlichsten Dank zu sagen.

Ohne sie wäre unsere Clubzeitung in
Frage gestellt. Wir wissen, und das
freut uns besonders, daß viele Mitglie-
der vorzugsweise bei Inserenten der
ORV-Mitteilungen kaufen.

Wenn dies in den Kreisen der Ge-
schäftsleute nicht in vollem Umfang be-
kannt ist, so mag dies daran liegen, daß
viele Mitglieder, welche dem Verkaufspersonal
nicht bekannt sind, es versäumen,
beim Einkauf auf ihre Vereinszugehörig-
keit hinzuweisen. Trotzdem auch heute
nochmals die Bitte an die Mitglieder:
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen und
Bestellungen die Inserenten der ORV-
Mitteilungen. Unseren Inserenten aber
rufen wir zu: „Bleibt bitte uns und unse-
rer Vereinszeitung treu!“

Der erste Teil dieses Aufsatzes, welcher
die Grundaufgaben einer Vereinszeitung
umriß, endete mit dem Stichwort „Per-
sönlichkeit“ und bildet gleichsam den
Übergang zu einem zweiten Teil, der
kurz aufzeichnen soll, welche Möglich-
keiten sonst noch einer Vereinszeitung
geboten sind.

Es bleibt jedem Leser überlassen, sich
den Begriff Persönlichkeit nach eigenem
Ermessen auszulegen.

Für mich, und weil wir schon persön-
lich werden, glaube ich, in die Ich-Form
überwechseln zu dürfen, also für mich

ist derjenige Pressewart eine Persönlich-
keit, der den Mut hat, sein Hauptbetätig-
ungsfeld nicht in der Erfüllung der ein-
gangs aufzeichneten Aufgaben zu
suchen, sondern der darüber hinaus
immer und immer wieder seine eigene
ideale Ansicht von Sport, Tradition und
Vereinsreue in geschriebenem Wort an
die Mitglieder heranträgt. Die bei uns
gepflegten Sportarten: Rudern, Hockey
und Paddeln zählen zu den noch ver-
einzelten Sparten, welche den Amateur-
gedanken in der Auslegung der „guten
alten Zeit“ hochhalten. Es scheint mir
eine dankbare Aufgabe zu sein, dafür
zu streiten, daß diese Auslegung noch
recht lange erhalten bleibt. Wenn die
belehrende und erzieherische Wirkung
solcher, auf Verherrlichung des Idealis-
musses und Reinerhaltung des Amateur-
ismusses abgestimmten Artikel auch nur
in vereinzelt Fällen auf fruchtbaren
Boden fallen sollten, wären sie wert,
geschrieben worden zu sein. Ich jedenfalls
möchte dieser selbst gestellten Aufgabe
einer Vereinszeitung eine erheblich
größere Bedeutung zugestehen als der
rein sachlichen Berichterstattung, mit
welcher sich viele Vereinszeitungen be-
gnügen.

Es würde mich freuen, wenn diese
Privatansicht recht viele Leser zu Mei-
nungsäußerungen herausfordern würde.

Das könnte nur zur Belebung unserer
ORV-Mitteilungen beitragen, wofür recht
dankbar wäre Euer Karl Seibert.

Saison-Eröffnung

Der Sportausschuß des ORV hatte das
gemeinsame Anrudern auf den 12. April
angesetzt und mit der Wahl dieses Ter-
mins eine glückliche Hand bewiesen.
Ein in Anbetracht des verhältnismäßig
frühen Termins, selten schönes Wetter
schuf die Voraussetzungen für ein gutes
Gelingen der Veranstaltung.

Strahlender Sonnenschein und ange-
nehme warme Temperatur forderten
geradezu zur sportlichen Betätigung
heraus und lockte unzählige Menschen
ins Freie.

Daß eine große Zahl der Spazier-
gänger den Main zum Ziel nahm, ist
nicht verwunderlich, denn die alte tra-
ditionelle Verbundenheit der Offen-

bacher mit ihren Ruderern besteht zum
Teil immer noch.

Es wird niemand gereut haben, den
Weg zum Main gegangen zu sein. Ein
freundlicher landschaftlicher Rahmen, in
seiner Wirkung gesteigert durch den
Flaggen- und Wimpelschmuck der Boots-
häuser, umschloß ein grandioses Bild
sportlichen Bekenntnisses. Angeführt von
zwei Skullern zog eine kilometerlange
Armada schnittiger Vierer und Achter
vorüber und vermittelte dem Publikum
einen Einblick in die Kraft und Stärke
der Offenbacher Ruderei.

Die meisten werden sich über das
herrliche Bild nur gefreut und aner-
kennend darüber gesprochen haben.
Vielleicht ist dem einen oder anderen
auch der Gedanke gekommen, daß es
erst ein paar wenige Jahre zurückliegt,

daß sich die Offenbacher Rudervereine auf den Ruinen ihrer Häuser, vor den letzten Scherben ihrer Flotten in kleinen Häuflein wieder zusammenfanden.

Wenn man diese Ausgangspunkte und das bis heute Neugeschaffene unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und des Preisniveaus für Neuanschaffungen miteinander abwägt, muß man beinahe von einem Wunder sprechen. Aber es ist keines, sondern es ist die tiefe sittliche Kraft der 70-80jährigen Tradition des deutschen Rudersports, die sich erhalten hat, über Kriege und Revolutionen hinweg und die auf lange hinaus noch eine feste Säule des Amateurgedankens im Sport bleiben wird.

Aus diesen Gedankengängen heraus muß das gemeinsame Anudern der Offenbacher Vereine als Programmpunkt der Saisoneroöffnung erhalten bleiben.

Wir vom ORV haben diesen Anlaß benutzt, um gleichzeitig die Trainingsverpflichtung für die diesjährige Saison vorzunehmen.

Der Gesamtvorstand und zahlreiche „Alten“ hatten sich im Vorstandszimmer versammelt, um dem feierlichen Akt beizuwohnen.

Mit Worten der Begrüßung und Ermahnung wandte sich unser 1. Vorsitzender an die Ruderer, diese zur Unterstrichtsleistung auffordernd.

Durch Anerkennung der Trainingsbestimmungen und Handschlag verpflichteten sich für die Regattasaison 1953:

Teetzen, Kuno
Werner, Norbert

Simon, Klaus
Simon, Werner
Radermacher, Herbert
Sauer, Friedrich
Vinson, Helmut
Herbst, Werner
Hildebrandt, Paul
Baumbach, Heinrich
Rauschenberger, Reinhard
Büttner, Philipp
Keppler, Robert
Erbacher, Manfred
Schmidt, Hans

In wohlgeformter Ansprache wandte sich dann unser lieber Fritz Böhm als Lehrer und Freund der Trainingsleute an diese, darauf hinweisend, daß das Aufgeben dessen, was die Trainingsvorschriften verbieten, kein Opfer, sondern eine dem eigenen Körper zugedachte Gefälligkeit sei.

Diese kurze Feierstunde leitete über zu einem fröhlichen Familienfest mit Tanz. Eine dezente, fleißige Kapelle sorgte für Unterhaltung und Stimmung.

Der Übergang vom Nachmittag zum Abend vollzog sich unmerklich, der Saal war und blieb voll besetzt und da nach 20 Uhr nochmals eine Besucherwelle anstürmte, herrschte zur Freude des Vorstandes und des Wirtes eine drangvolle Fülle.

Alles in allem, eine wohlgelungene Veranstaltung mit erfreulichen Aussichten auf eine gute und hoffentlich auch erfolgreiche Saison.

HANS JAKOB

TEPPICHE	GARDINEN	TAPETEN	LINOLEUM
-----------------	-----------------	----------------	-----------------

WALD STR. 13



in der neuen modischen Form

RUDERER-MÜTZEN

Hut-Hatzmann

Bieberer Straße 29 - Ecke Friedrichstraße / Fernsprecher 8 33 01

Aus der Kanu-Abteilung

Am 25. März 1953, 20 Uhr, fand im Bootshaus eine Abteilungsversammlung statt.

Nach Begrüßung der zahlreich Erschienenen und einem Rückblick über die Ereignisse des vergangenen Winters innerhalb der Abteilung durch Herrn Schlumberger, dankte u. a. dieser nochmals allen Mitgliedern für die Mitarbeit am Gelingen unseres am 7. 2. 53 stattgefundenen Abteilungskostümfestes. Es war wieder ein Erfolg, und doch blieb eine Bitternis. Wir hatten keine Mühe und Arbeit gescheut, diese Karnevalsveranstaltung, als einzige in diesem Jahre in unserem Bootshaus, zünftig zu gestalten und einen größeren Kreis der ORV-Familie zum Besuch derselben angesprochen, aber leider vergebens.

Als nächster Punkt unserer Tagesordnung kamen sodann die Dinge unseres Sportes zur Sprache und hierbei die Tatsache, daß wir seitens unserer Dachorganisation, dem Deutschen Ruderverband, keinerlei Betreuung auf unserem Sportgebiet, dem Kanu-Sport, haben. Wenn es auch nicht Sache des Deutschen Ruderverbandes ist, speziell unsere Sportart zu unterstützen oder herauszuheben, so wurde doch festgestellt, daß besonders der Wanderrudersport verbandsseits bis vor kurzem sehr stiefmütterlich

behandelt worden war. Erst in letzter Zeit sind durch Schaffung von Ausschüssen Ansätze gemacht, auf dem Gebiet des Wanderrudens mehr zu tun, wobei jedoch unsererseits mit Befremden festgestellt werden mußte, daß der Verband keine Gemeinschaftseinrichtungen mit Zeltlagerplätzen und Wanderruderherbergen, wie es z. B. die Rudererbleibe bei Groß-Auheim s. Zt. war, und dergleichen schaffen will. Unsere Abteilungsmitglieder erleiden durch diesen Mangel, wenn sie sich nicht ausschließlich im engeren Heimatsgebiet mit ihren Booten bewegen, und von allen Wanderfahrten Abstand nehmen, wesentliche Nachteile. Es war deshalb der Wunsch aller Anwesenden, daß wir uns zukünftig mehr nach unserer Dachorganisation hin, dem Hess. Kanu-Verband, und somit nach dem Deutschen Kanu-Verband, orientieren.

Weiter wurde bekannt gemacht, daß unser Lagerplatz unterhalb der Braubach bei Dörnigheim wieder zur Verfügung steht, wobei seine benutzungsfähige Uferlänge allerdings auf 200 m beschränkt wurde, weil wir, wie ja bekannt und auf unserer letzten Versammlung im Jahre 1952 beschlossen, 40 m an der unteren Grenze dem Bausteinbetrieb Guthke vorerst überlassen müssen. Dies war nicht zu umgehen, da wir der Industrie nicht hinderlich sein können, und die Gemeinde Dörnigheim an uns

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten !



WINSCHERMANN

G. M. B. H.

KOHLN - GROSSHANDLUNG

OFFENBACH-MAIN · KAISERSTRASSE 31 · FERNRUF 86141

herangetreten war, dieses Unternehmen zu unterstützen.

Wir mußten in Verfolg dieser Maßnahme verschiedenen, dem Verein nicht angehörenden Wassersportlern, die sich während der Saison 1952 dauernd dort aufgehalten hatten, dieses Recht für 1953 entsagen. Jedoch wurde ausdrücklich festgestellt, daß hiervon gelegentlich zu gewährendes Gastrecht unberührt bleibt.

An die Anwesenden gelangten nach Behandlung dieser Frage die Lagerplatz-answeise zur Verteilung.

Ferner waren sich die Versammlungsteilnehmer darüber einig, unseren Umkleideraum erst im nächsten Jahr neu herzurichten, da der jetzige Zustand dieses Raumes noch ein ganz ordentlicher ist.

Als letzter Punkt wurde die Absprache getroffen, daß innerhalb unserer Abteilung Herr Walter Leonhardt das Amt des Sportwartes und Herr Fritz Schleibinger das Amt des Jugend- und Wanderwartes ausüben.

Nach Erörterung verschiedener interner Fragen endigte die Zusammenkunft gegen 23.30 Uhr.

Wir geben wieder bekannt, daß wir uns, wie gewohnt, jeden Mittwoch abend im Bootshaus treffen, und empfehlen wiederum allen unseren Mitgliedern den öfteren Besuch unserer Gasträume.

Wenn die Mitglieder immer so zahlreich anwesend wären, wie es anlässlich des Anruderns der Fall war, würden auch wir uns sehr freuen.

Aus der ORV-Famiie

Unserem Mitglied der Kanu-Abteilung Christian Leinberger und Frau herzliche Glückwünsche zur Vermählung.

Mitglied Friedrich Hermann betrauert den Tod seiner Mutter und Mitglied Herbert Stühter beklagt das Ableben seines Vaters. Unser aufrichtiges Beileid gilt den Schwergetroffenen.

Die Familien Hans Busch und Erwin Maier konnten je eine Tochter zur Konfirmation führen. Herzlichen Glückwunsch.

Unsere Rennrunderer haben uns von ihrem Kegelausflug einen Kartengruß zugehen lassen.

Carl Döbel und Frau und Christian Merz und Frau grüßen aus Bad Pyrmont.

Frl. Tilly Witzewsky sendet aus dem Skiparadies Italiens ein Ski-Heil.

Ostergrüße aus England übermittelte uns Frl. Lulu Schmitt.

Liebe Mitglieder! EINE KLEINE BITTE.

Meldet dem Vorstand eintretende Anschriften-Änderungen
möglichst umgehend!

Unsere Generalversammlung

Am 28. Februar fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Wenn der Besuch auch noch besser hätte sein dürfen, so war es doch ein erfreuliches Bild, die bewährten alten ORVler in erwartungsvoller Stimmung vereint zu sehen. Besonders freudig begrüßt wurde unser lieber Philipp Schira, den immer wieder einmal die Sehnsucht nach seinen Spezies ins Bootshaus führt, welches Jahrzehnte seine Heimat war.

Als der 1. Vorsitzende Christian Merz nach Ablauf der üblichen Wartezeit die Versammlung eröffnete, konnte er seine Begrüßungsworte an eine Zuhörerschaft richten, welche man es von den Gesichtern ablesen konnte, daß sie zufrieden und feierlich gestimmt dem Ablauf der Versammlung entgegen sah.

Die Rechenschaftslegung des Vorstandes war sachlich und klar und brauchte keine Kritik zu scheuen.

So wurden denn auch alle Berichte mit Beifall aufgenommen. Man freute sich noch einmal der Regattasiege des Jahres 1952 und nahm dankbar zur Kenntnis, daß sich durch eine Zuwendung aus Totomitteln unsere Darlehensschuld bei der Brauerei Henninger auf ca. 2600.- DM verringert hat, wodurch das etwas gespannte Verhältnis zu der Brauerei wieder in normale Bahnen geschäftlichen Verkehrs gelenkt wurde.

Die ansehnliche Vergrößerung des Bootsparks, durchgeführte zahlreiche kleinere und mittlere Schönheitsreparaturen am Clubhaus, der reibungslose Verkehr mit unserem Pächter, Familie

Utry, die sich alle Mühe gibt, unser Haus zu einem Schatzkästlein zu machen, sind weiter Höhepunkte der Erfolge des Jahres 1952.

Es war deshalb eine spontan aus der Stimmung geborene Eingebung, als Ruderkamerad Willi Zubrod im Namen der Alten herzliche Worte des Dankes an den Vorstand richtete.

Er war damit allerdings unserem Freund Jean Neun, der durch Zuruf zum Alterspräsidenten bestimmt wurde, ins Gehege gekommen, da er ihm den schönsten Teil der Präsidenten Obliegenheiten vorweg genommen hatte.

Doch unser lieber Jean fand doch noch eine Steigerung der Anerkennung, indem er der Versammlung vorschlug, den Gesamtvorstand per Akklamation wiederzuwählen.

Dem wurde dann auch zugestimmt mit der Einschränkung, daß für den ausscheidenden Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses Pehl eine Neuwahl zu erfolgen habe.

Da auch der Posten des Hausverwalters neu zu besetzen war und im weiteren Verlauf der Versammlung die Notwendigkeit eingesehen wurde, den Posten eines Jugendleiters zu schaffen, setzt sich der Vorstand des ORV für das Jahr 1953 wie folgt zusammen:

- Ehrenvorsitzender Herr Jean Weipert
- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender Herr Christian Merz | |
| 2. „ „ Ernst Schwenk | |
| Geschäftsführer „ Kurt Schlumberger | |
| Schriftführer „ Eugen Schillinger | |
| 1. Rechner „ Karl Stappel | |
| 2. „ „ Wilhelm Jung | |

Immer wieder
empfiehlt der Fachmann

Radsonne

Beleuchtungen und
Rücklichter

Bei dem Fachhändler erhältlich.

Ludwig Zimmermann

Ochsen-, Kalb- und
Schweine-Metzgerei
Delikatessen

OFFENBACH AM MAIN
Bismarckstr. 40 · Fernruf 84660

Besuchen Sie

Ihr schönes BOOTSHAUS nun wieder mit Ihren Freunden und Bekannten

Hausverwalter Herr Erich Schroth
Materialverwalt. „ Karl Arnold
„ „ Fritz Merz
Ruderaussch.Vors. „ Karl Döbel
1. Fahrwart „ Fritz Böhm
2. „ „ Helmut Kühn
Jugendfahrwart „ Walter Hartmann
Jugendleiter „ Kitzinger
Obm.d.Kanu-Abt. „ K. Schlumberger
Obmann d.Hockey-Abt. Herr Karl Legier
„ d. Damen-Abt. Frau Gusti Heeder
Wirtsch.-Aussch.-Vors. Herr L. Siegler
Vergnüg.- „ „ „ Hans Renner
Pressewart Herr Karl Seibert
Revisoren „ Hans Arnold
„ „ Theo Legier
Beratende Mitgl. „ Ludwig Kern
„ „ Julius Schreiber
Rechtsberater „ Willi Zubrod
Lt. Vorstandsbeschuß
Fahrwart f. Dam.-Abt. Herr E. Schillinger

Als Überleitung zum allgemeinen Teil konnten wiederum 2 Mitglieder mit der silbernen ORV-Nadel ausgezeichnet werden. Es wurden geehrt:

Herr Otto Knüttel

Herr Josef Basquitt.

Im Mittelpunkt des weiteren Versammlungsablaufes stand ein Vortrag unseres Freundes Paul Elschner. Angeregt durch die Forderung der Damen-Ruderabt. nach fachlich besserer Betreuung der Ruderinnen mit dem Ziel, diese Regatta-reif zu machen, konnte Paul Elschner, das lebende Rudersportlexikon, aus dem reichen Füllhorn seiner Erfahrungen, seines Wissens und Zahlenmaterials schöpfend der aufmerksamen Zuhörerschaft neue Gedanken vermitteln und dem Vorstand Anregungen geben. Als

40 Jahre

Konrad Strack & Sohn

Spezialgeschäft feiner Blumenbinderei
Dekorationen · Eigene Pflanzenkultur

OFFENBACH AM MAIN

Kaiserstraße 25 · Telefon 84180

Blumenspendenvermittlung
über die ganze Welt!

FRIEDRICH KOHLER

Malerei · Anstrich · Verputz

Wägerit-Hartglasur

OFFENBACH AM MAIN

Senefelder Straße 113 · Telefon 84060

ein Meister des Wortes und angenehmer Plauderer verstand er es, seinen Vortrag zu einem Höhepunkt der Versammlung zu machen und der lebhaft Beifall war herzlich und dankbar.

Auch an dieser Stelle sei ihm nochmals herzlicher Dank gesagt.

Als Christian Merz gegen Mitternacht die Versammlung schließen konnte (er freute sich doch schon auf den üblichen Jahreshauptversammlungs-Skat) waren sich alle Rudervereiner bewußt, einer würdigen Veranstaltung beigewohnt zu haben.

Hockey-Abteilung

ORV I – T.G.Niederrad I 0:3
 „ II – „ II 0:3
 „ I – Vorwärts Bockenheim I 2:0
 „ I – T.G.Sachsenhausen I 0:2
 „ I – S.V.Wiesbaden I 1:2
 „ I – T.G.Darmstadt I 3:2
 „ II – „ II 0:0
 „ I – VfL. Marburg I 0:0
 „ I – Grün-Weiß Kassel I 0:0
 „ I – Sportclub 80 Ffm. Ib 2:2

So sieht die sportliche Ausbeute nach einer selten langen Winterpause aus. Die ersten Spiele zeigten deutlich, was zu erwarten ist, wenn man glaubt, auf die vom Verein gebotene Möglichkeit eines guten Hallentrainings verzichten zu können.

Der Leistungsstandard des deutschen Sports hat sich wieder gefestigt und es ist nicht so, daß man nur hinzugehen braucht, um Siege einzuraffen. Wer heute Erfolge erzielen will, muß hart und ständig an sich arbeiten.

Immerhin ist erfreulich, daß die letzten Wochen auch wieder Siege und Remisergebnisse brachten. Es scheint aufwärts gehen zu wollen.

Besonders erwähnt seien die Spiele in Marburg.

Unsere Mannschaft war nach Marburg gefahren, um das fällige letzte Verbandsspiel auszutragen. Sie fand auf dem Platz die Mannschaft des VfL. Marburg und die von Grün-Weiß Kassel vor, welche letztere ihre Damen-Elf begleitet hatte, in der Hoffnung, auch zum Zuge zu kommen.

Der von unserer Seite gebrachte Vorschlag, sich beiden Gegnern in Kurzspielen zu 2 x 20 Minuten zu stellen, muß als eine glückliche Lösung gewertet werden. Alle drei Mannschaften waren mit dem 2 x 0:0 zufrieden und der kameradschaftliche Hockeygeist war wieder einmal unter Beweis gestellt.

Wir jedenfalls freuen uns, einem schwer kämpfenden, 200 km vom hessischen Hockeyzentrum entfernt beheimateten Verein Spielmöglichkeit gegeben haben zu können.

Leider konnten wir Ostern kein Hockey-Turnier besuchen und mußten die verschiedenen Einladungen ablehnen.

Der Grund hierfür ist sehr einfach. Der junge Mensch von heute bringt viel leichter DM 1000.- – 1500.- für ein Motorrad auf, als DM 20.- – 25.- für eine Sportreise.

Leider betrügt sich dadurch die Jugend um die schönen und wertvollen Stunden, welche die „Alten“ als ihr köstlichstes Gut im Schatzkästlein ihrer Erinnerungen verwahren.

Ihr
Kühlschrank
 selbstverständlich von


ERWIN BENSEL
 Dachdeckermeister
 Gerüstbau und -Verleih
Offenbach am Main
 Löwenstraße 27
 Fernsprecher 83482

Semler & Kühlewind

TANKSTELLE

Garagen

Reparatur-Werkstatt

Ludwigstraße · Ecke Geleitsstraße
Telefon 84105

Der *Name* bürgt für Qualität



das älteste **Betten-Fachgeschäft**
OFFENBACH AM MAIN · Telefon 81387
nur **Großer Biergrund 36** bereits am Main

Willi Schindler

—
Brot- und Feinbäckerei
Konditorei
—

Sprendlinger Landstraße 20

Wilhelm Seibel

Elektrische
Licht-, Kraft- und
Telefon-Anlagen

Offenbach-M · Geleitsstraße 76
Fernsprecher 82438

Schokoladen-Haus

CARL F. MÜLLER
(Inhaber: Gusti Heeder)

Feinste Schokoladen und
Pralinen in größter Auswahl
Frankfurter Straße Telefon 83307

Schreinerei

Fr. Zimmermann

OFFENBACH AM MAIN
Bleichstraße 21
Telefon 81870

KARL MERZ

Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei

OFFENBACH AM MAIN
Waldstraße 40 · Ruf 84522

KESSEL-MAIER

Inhaber ERWIN MAIER
gegründet 1903

Heizung
Dampfkesselpflege

Sprendlinger Landstraße 9
Telefon 86338

Bitte erweisen Sie mir beim Kauf von **FAHRRÄDERN**
und **NÄHMASCHINEN** auch in Zukunft Ihr Vertrauen

Fahrradhaus Brunner

Ecke Wald- und Bleichstraße · Telefon 84372

FRITZ BÖHM **BAU-GLASEREI-SCHREINEREI**

Anfertigung und Reparatur von:
Fenstern und Fenstertüren,
Verglasungen aller Art.

Robert-Koch-Straße unter der Bahn Nr. 10 · Telefon Nr. 85095



Basquitt „1859“

WEINBRENNEREI UND LIKÖRFABRIK
SÜSSMOSTEREI · WEINHANDLUNG
SAUERKONSERVEN

Offenbach am Main · Bierbrauerweg 38-41

Fernsprecher 84668

„BASQUETSCH“ der beliebte Boonekamp, erhältlich in allen einschlägigen Geschäften